

Sprüche Kapitel 29

Erziehung verhilft zu Weisheit

¹Wer sich trotz vieler Ermahnungen immer mehr verhärtet, wird ganz unerwartet zerschmettert, ohne dass es Rettung gibt.

²Wenn die Zahl der Rechtschaffenen immer größer wird, freut sich das Volk.
Wenn aber ein Gottloser herrscht, dann seufzen die Leute.

³Einer, der die Weisheit liebt, macht seinem Vater Freude.
Doch einer, der sich mit Huren einlässt, verschleudert das Vermögen.

⁴Ein König sorgt durch eine Rechtsordnung für den Erhalt des Landes, wenn einer jedoch immer mehr Steuern erhebt, richtet er es zugrunde.

⁵Ein Mann, der seinem Freund schmeichelt, legt ihm einen Fallstrick in den Weg.

⁶Durch sein Verbrechen stellt ein böser Mann sich selbst eine Falle, aber ein Rechtschaffener jubelt und ist fröhlich.

⁷Wer auf Gott hört, berücksichtigt den Rechtsanspruch der Armen, ein Gottloser hat kein Verständnis dafür.

⁸Hochmütige Spötter versetzen eine ganze Stadt in Aufruhr, aber weise Menschen besänftigen den Zorn.

⁹Ein selbstgefälliger Schwätzer regt sich auf, lacht und gibt keine Ruhe, wenn ein verständiger Mensch eine Auseinandersetzung mit ihm hat.

¹⁰Blutgierige Menschen hassen den Unbescholtenen, aber die Aufrichtigen sind auf sein Wohl bedacht.

¹¹Ein Dummkopf lässt seiner ganzen Wut einfach freien Lauf, aber ein Weiser besänftigt sie schließlich.

¹²Wenn ein Herrscher auf Lügen hört, dann sind auch alle seine Bediensteten gottlose Betrüger.

¹³Arme und ihre Unterdrücker begegnen einander, und wer sie beide am Leben erhält, ist der HERR.

¹⁴Wenn ein König den Armen verlässlich zu ihrem Recht verhilft, hat seine Herrschaft für alle Zeiten Bestand.

¹⁵Strenge Erziehung macht weise, aber ein Kind, das sich selbst überlassen ist, macht seiner Mutter Schande.

¹⁶Wenn die Zahl der Gottlosen zunimmt, dann nimmt auch das Verbrechen zu. Aber die auf Gott vertrauen, werden sehen, wie diese Menschen zu Fall kommen.

¹⁷Erziehe deinen Sohn streng, dann wird er sich zu deiner Zufriedenheit entwickeln und dir viel Freude bereiten.

¹⁸Ohne Prophetie, die den Weg weist, verwildert ein Volk, aber wenn es auf Gottes Weisung hört, kann man es glücklich preisen.

¹⁹Nur mit Worten kann man einen Diener nicht erziehen, denn er würde zwar verstehen, aber nicht gehorchen.

²⁰Hast du einmal einen Mann beobachtet, der voreilig etwas Unbedachtes sagt? Es besteht eher noch Hoffnung für einen Dummkopf als für ihn!

²¹Ein Diener, den man von Jugend an verwöhnt hat, wird am Ende aufsässig.

²²Ein zorniger Mensch erregt Streit, und ein Jähzorniger macht sich vieler Vergehen schuldig.

²³Hochmut bringt einen Menschen zu Fall,
aber ein Bescheidener gewinnt Ansehen.

²⁴Wer mit einem Dieb die Beute teilt,
der gefährdet sein Leben.
Er hört zwar, wie man den Dieb verflucht,
aber er kann ihn nicht anzeigen.

²⁵Angst wird einem Menschen zur Falle,
wer jedoch auf den HERRN vertraut, ist der Angst
enthoben.

²⁶Viele bemühen sich um die Gunst eines Machthabers,
aber der HERR ist es, der jedem zu seinem Recht verhilft.

²⁷Wer Gott gehorcht, verabscheut die Übeltäter.
Wer Gott missachtet, verabscheut alle, die
ein rechtschaffenes Leben führen.